

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

Haas, Nicolaus

Leipzig, 1693

Transit ad inaugurat

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

Welt-Kinder? Sie verachten das 1c. D
unbesonnenes/ thörichtes Wesen!

Confolat. Selig seyd ihr / die ihr der Stimme/die
euch beruffet/ gehorchet 1c.

Transit. ad inaugurat.

Run / Geliebte! so habe ich denn zum er-
sten mahl in dieser neu aufferbaueten Kirche/
auf dieser H. Cangel euch zur Hochzeit des
Lammes invitiret und eingeladen. Ach!
gebe doch **GOTT**/ daß niemand möge dahin-
den bleiben / sondern ein jeder willig folgen
dem Beruff **GOTTES**/ auff daß er hier zeitlich
und dort ewig möge gesegnet seyn. Nun-
mehr ist nichts übrig/ als daß ich mein Ge-
bet und Wunsch vor **GOTT** ablege/ und end-
lich dieses **GOTTES**. Haus consecriren und
einweihen. Indem ich aber solches beginne/
so deucht mich als sehe ich den Himmel offen/
(denn gewislich ist der **HERR** an diesem Or-
te 1c. Gen. XXIIIX, 16.) und daß die Herr-
lichkeit des **HERRN** sich über der Schwelle
die's Hauses niederlasse. Darum ich auch
in tieffster Demuth und Andacht meine
Hände zu ihm ausstrecke und spreche: Ach
grosser/ barmherziger **GOTT**!
wer bin ich sündiger Mensch / daß
ich vor dir stehen soll? Wende dich
aber um des Verdienstes Christi **JESU** wil-

len zum Gebet deines Knechts / und erhöre
 dessen Flehen. Gnädiger **G**ott! laß dei-
 ne Augen allezeit offen stehen über dieses
 Haus / und über die Stätte / die nach deinem
 Nahmen genennet ist *zc.* Post pias pre-
 ces pro omnibus hanc Sædem intranti-
 bus & gratiam divinam, remissionem
 peccatorum &c. quærentibus *ex* 1. Reg.
 II. 2. Chron. VI. nota Apostl. **O** du
 grosser **G**ott erhöre / was dein
 Kind gebeten hat *zc.* finitas, Conse-
 cratio ita facta: Hierauff so segne ich dich/
 O liebes Knechtlein! ein im Nahmen **G**ot-
 tes des Vaters / der alle Bau-Materialien/
 so daran gewandt sind / aus nichts erschaffen/
 und viel fromme Herzen / so diesen Bau be-
 fördern helfen / erwecket hat. Ich segne
 dich ein im Nahmen **G**ottes des Sohnes/
 der der Grund- und Eck-Stein ist / nicht
 zwar des irdischen Gebäudes / sondern sei-
 ner Christlichen Gemeinde allhier / die er mit
 seinem Blute erlöset hat. Ich segne dich
 endlich im Nahmen **G**ottes des Heil. Gei-
 stes / der seine Freude an der Heiligung dieses
 Tages / und an diesem Hause / da **G**ottes
 Ehre wohnen soll / ohne Zweifel hat. Ich
 weiß / die H. Engel steigen vorigo ab und auf
 gen Himmel / sie bringen unsre Seuffzer
 hin-

hinan / der Dreyeinige **G**ott lasse sie den Segen auff uns hiernieder bringen / den Segen zu unsrer hohen Landes-Obrigkeit / die ein grosses aus reicher Fürslicher Mildigkeit bey diesem Kirch-Bau gethan hat: der **H**err sey dafür ihr Schild und sehr grosser Lohn / mache sie wieder groß in der Welt und setze sie zum Segen ewiglich. Der Höchste segne und behüte sie *rc.* Es gesegne auch der allmächtige **G**ott die jenigen treuen Herzen / die ihre freygebige und gutthätige Hand zu Erbauung dieses Hauses **G**ottes auffgethan haben. Ich kan wohl sagen / **G**ott hats gethan! **G**ott hat zweyer Vornehmer von Adel Herzen regieret / daß sie zu Beförderung seiner Ehre viel aus ihrem Vermögen geschencket / sie wollen ihre Nahmen nicht genennet haben / **G**ott weiß und kennet sie / er hat auch ihren Nahmen und Gedächtniß schon der Ewigkeit einverleibet. Ich finde auch andre mehr / die **G**ott bekandt / welche entweder zu dieser Kirche selbst oder deren Zierath ein rühmlisches angewendet / und den Baunach Möglichkeit forttreiben helfen. Es soll ja nicht das Beringste / so **J**esu gereicht wird / auch nicht ein Trunck kaltes Wassers / unvergolten bleiben / so wird auch der **H**ERR solche

f 4 Wohl-

Wohlthat/ die ihm hier in dem seinem Nahmen gewidmeten Hause wiederfahren/nicht unbelohnet lassen/ sondern die reiche Vergeltung wird folgen an dem Orte/ da Vergeltung ist ohne Aufhören und Ende. Gedencke ihrer/ mein GOTT/ allezeit im besten! Geseget seyst du auch schließlich/ O liebes Kirchspiel! Ist etwa an einem Orte in diesem Fürstenthum ein Volk arm und unvermögend/ so ist gewiß an diesem Orte/darum ich mich auch vielmahl bekümmert / wenn doch die Mauern des geistlichen Jerusalems hier wollen gebauet werden ꝛ. Nun ist geschehen! der Rahme des HERRN sey gelobet! GOTT hat durch seine gütige Vorsehung herbey geschafft die Mittel und Kosten ꝛ. GOTT hat gestärcket die Hände derer Leute/so hieran gearbeitet/das das Werk über Vermuthen schleunig von statten gangen/ er hat bewahret Mäurer und Zimmerleute/ das keiner Schaden genommen hat ꝛ. Kurz: der HERR hat alles wohl gemacht. Nun deinem Nahmen sey dafür ewig Ehr und Preis du GOTT Israel!

NB. Als vor der Einweihungs-Predigt ein Gedächtniß / Stein auffgerichtet worden/ hat er an die Fürstl.

Fürstl. Herren Abgesandten diese kurze Rede gehalten:

Des Durchl. Fürsten 2c. hoch/
ansehnliche Herren Abgesand-
te / vornehme Gönner! wie
auch ihr allerseits geehrte/
günstige Zuhörer!

Esr. III, 10, 11. Als da zum andern mahl
bey Aufrichtung des Tempels zu Jerusa-
lem / unter der direction des Seru-
Babels und des Priesters Josua, der Grund zum
Hause Gottes gelegt wurde / siehe! so ka-
men die Priester in ihrem Amts-
Habit mit Trommeten / die Leviten mit ihren Cym-
beln / das ganze Volck / so darbey war / sang
eins ums ander das Lied Davids: Dan-
cket dem Herrn / denn er ist freund-
lich / seine Güte währet ewiglich /
Psalm. CXXXVI. Es wird mir vergön-
net seyn / hochzuehrende Herren! 2c. Ge-
ringes und Kleines mit Grossen zu verglei-
chen / da eines so wohl als das andre dem
Schöpffer Himmels und der Erden gewied-
met ist. Wir sind vorizo im Nahmen der
h. Dreyeinigkeit im Begriff / an statt des
Grund-Steins hier bey diesem neu aufge-
baueten Gottes- Hause / den Gedächtniß-
Stein aufzuführen und zu setzen / welches da

nach uhraltem Gebrauch von denen Häuptern des Landes oder dero Abgesandten zu geschehen pflaget. Bey solchanem Actu siehet nun auch uns zu mit Frolocken un Danken für dem HErrn zu erscheinen. Danket demnach dem HErrn / soll es auch hier heißen / denn seine Güte währet ewiglich. Der HErr hats gethan / daß dieses zu Grund vorher verderbte und zerfallene Kirchein aus dem Fundament wieder auffgebauet ist. Der HErr aller Herren hats dahin dirigiret / daß es unter der löblichen Regierung unsrer igtigen Fürstl. u. Herrschafft geschehen. Es mögen nun die Egyptier prangen mit ihren viereckichten / ungeheuren Pyramiden / deren scharffe Spizen den Himmel trogeten; Die Locrenser mit ihrem Tempel / der der Sonne gewiedmet war / über welchen zugleich der Mond eiferete und erblasste; Die Epheser mit ihrem der Dianæ zu Ehren auffgerichteten Gebäude / an welchem ganz Griechenland 220 Jahr lang gearbeitet. Nichtig ist ihr Ruhm / eitel ihr Beginnen gewesen. Die Babylonier mögen stolzieren mit ihren Mauern / daran alle Tage 300000 Menschen gearbeitet. Wir rühmen uns vielmehr dieses (wiewohl gegen jene der Grösse nach

nach nichts zu rechnende) Kirchen-Wercks. Denn jene Werke waren denen Menschen oder ertichteten Göttern zu Ehren aufgebauet; dieses aber dem GOTT aller Götter/ dem grossen GOTT Himmels und der Erden/ dem/ welcher allein GOTT ist/ und ausser ihm keiner mehr. Und das ist auch die Ursache/ warum sich die Götter auf Erden/ das ist/ hohe Fürsten und Herren/ entweder vor sich oder durch dero hohe Abgesandten/ bemühen/ an solche Grund- und Gedächtnuß-Steine ihre Hand/ wie es auch voriko geschehen wird/ anzulegen. Wohlan! der HERR gesegne ihrer Hände Werke; Er richte dero hohen Principalen wiederum einen Gedächtnuß-Stein auf in der grauen doch seligen Ewigkeit/ und lasse sie hier gegründet seyn auff den Eckstein des Heils Iesum Christum/ auff daß sie die Staffel der Ehren dort in jenem Reich ersteigen/ und ihr Fürstlicher Nahme hierdurch möge verewiget werden.

2) Wo ich mich recht erinnere/ so hat bey der Einweihung der neuen Kirche auf dem Hamburger/Berge/ oberwehnter L. Haccius aus dem Text Esa. II, 3.

Komit

**Kommt / laßt uns auff den Berg
des H^{errn} gehen zc. vorgestellet**

Propof.

**die Gott gefällige Wallfabrt gläu-
biger Christen zu der Berg/**

Kirche des H^{errn}/

und darbey umständlich erwogen

I.) QUID? was vor eine Fahrt gläubige Chri-
sten vorhaben? Kommt/ laßt uns gehen
oder auffsteigen.

II.) QVO? Zu welchem Berge wollen sie gehen?
Zum Berg des H^{errn}/ zum Hause des
Gottes Jacob.

III.) QVARE? Warum wollen sie diese Berg-
Kirche besuchen? Daß sie zunehmen

a) In der Theoria, daß er uns lehre seine
Wege.

b) In der Praxi, und wir wandeln auff seinen
Steigen.

Usus in star fuit Applic. ad Inaugur. actum, da er/
nach Anleitung des Textes/ das neue Kir-
chen-Gebäude geweihet/daß es seyn soll

1.) Ein Ehrwürdiger Gottes-Berg/ den
der H^{err} hochgehret wie sein Haus zu Zi-
on/ weil hier ist sein Wort / der Gnaden-
Stul Christus Iesus / der güldne Tisck
mit seinen Schau-Brodten / der güldne
Leuchter mit 7 Lampen / der H. Geist mit
seinen Gaben.

2.) Ein

- 2.) Ein benahmter Paulus-Berg / denn wie der Berg des Herrn zu Jerusalem hieß das Haus des Gottes Jacob / so solte dieser Tempel auf Obrigkeitlicher Beliebung das Haus des Gottes Pauli genennet werden.
- 3.) Ein heiliger Seelen-Berg / da man nicht hören müsse jenes Epicurische Venite, Eka. LVI, 13. Sap. II, 6. 7. sondern das göttliche Kommet frommer Seelen & T. weil hier seyn soll ihr Bet- Lehr- Beicht- Ruhe- Schutz- und Segens-Berg.
- 4.) Ein lieblicher Danck-Berg / da nicht allein heute vor den Segen / den der Herr zu dem Kirchen-Bau gegeben / sondern auch hinfuro allezeit vor so viele Wohlthaten Gottes erschallen soll die Stimme des Danckens / Frolockens und Jauchzens.
- 5.) Ein geweihter Kirch-Berg / das ist nicht mehr ein gemeiner / sondern ein geheiligter Ort / gleich dem Berg Zion / von dem man sagen möge: O wie heilig ic. Genes. XXIX. Geweiht und geheiliget müsse seyn die ganze Berg-Revier / darüber halte der Hüter Israel seine Augen offen ic. Die Capelle dieses Berges / daß sie sey der Ort ic. Exod. XX, 24. Die Bäume des Berges / die Regenten / daß unter ihrem Schirm und Schatten alle ein geruhiges ic. Die Pflanzen und Stauden dieses Berges / (Zuhörer) Gott lasse sie

sie werden Bäume der Gerechtigkeit 2c.
 Esa. LXI, 3. Die Fontaine und Brunn-
 Quelle / (Tauff-Stein) daß sie habe
 Wassers die Fülle/ wenn 2c. Den Hü-
 gel/ (die Kanzel) drauffich stehe/ Gott
 gebe hier seinem Donner Krafft/ und lasse
 hierauff aller Augen auffmercksam gerich-
 tet seyn; Jene Höle/ (der Beichtstul)
 daß niemand ohne Trost herausgehe/ son-
 dern höre: Sey getroßt 2c. Jener Lust-
 Tisch/ (der Altar) Gott bereite da allen
 bußfertigen Communicanten einen Tisch 2c.
 Psalm. XXIII, 6. Diese dicke und grüne
 Lauben/ die Stände und Stüle/ daß hier
 allezeit gehöret werde das Freuden-Ge-
 schrey/ Psalm. CXXII, 1. 2. Die Weg-
 Weiser nach diesem Berge/ die Predi-
 ger/ der Herr schmücke sie mit vielen Seg-
 en 2c. Alle die auf diesen Berg ge-
 hen/ der Höchste behüte ihren Eingang 2c.
 Concluf. Der Herr segne dich allenthalben / du
 Wohnung der Gerechtigkeit / du heiliger
 Berg/ Jer. XXXI, 23.

Exord.

Berg-Kirchen bauen und besuchen hat
 sonst in Gottes Wort ein nicht gar grosses
 Lob. Denn so ließ dort der eifrige Gott
 sich gegen das Israelitische Volk verneh-
 men: Über alle deine Bosheit / ach
 weh / weh dir ! bauest du Berg-
 Kir-